****

**Presseinformation**

Mit der freundlichen Bitte um Veröffentlichung

**Wasserwesen – schillernd und transluzent**

donumenta ART LAB on the Move bringt Kunst ins Dörnbergviertel

REGENSBURG. Zum zweiten Mal bringt der donumenta e.V. Kunst in ein Wohnviertel. Dieses Mal sorgt das donumenta ART LAB on the Move in einem der neueren Viertel der Donaustadt für die Begegnung mit Kunst. Für das Dörnbergviertel entwickelte die Frankfurter Künstlerin Tina Kohlmann ihr Werk „Go make thyself like a nymph o' th' sea” (dt. Mach dich zu einer Wassernixe!). Am Samstag, den 29. Juni 2024 um 11 Uhr ist Eröffnung. Die Kuratorinnen Antonie Angerer – gebürtige Regensburgerin – und Anna-Viktoria Eschbach führen in die künstlerische Arbeit Tina Kohlmanns ein.

Tina Kohlmanns Installation lädt Besucher\*innen zu einer Transformation ein. Sie werden dabei von einer Vielzahl an Wasserkreaturen begrüßt, die in Form und Erscheinung zwischen Monstrosität und zauberhafter Schönheit changieren. Diese faszinierenden Wesen tanzen auf einer sich scheinbar auflösenden Oberfläche. Die Grenze zwischen Innen und Außen verschwimmt.

**Immersive Erfahrung**Die Installation wirkt wie ein Portal in eine andere Welt. Durch das Spiel mit Lichtreflexionen und Farbe entstehen im wechselnden Sonnenlicht ständig neue Bilder und Eindrücke. Schillernde Farben und bewegte Oberflächen erzeugen eine immersive Erfahrung. So locken die Wassernixen in ihre Sphären. Kohlmanns ästhetische Komposition betont Fluidität und Wandelbarkeit von Identität und Raum.

**Mythen der Donau**In ihren Arbeiten setzt sich Kohlmann oft mit mythischen Figuren auseinander und nutzt verschiedene Kulturen als Ausgangspunkt. Ihre Installation im Dörnbergviertel nennt sie mit einem Zitat aus „The Tempest“ (Der Sturm) von William Shakespeare „Go make thyself like a nymph o' th' sea” (dt. Mach dich zu einer Wassernixe!).

Hier greift sie die Mythen und Legenden der Donau auf, einem der längsten und kulturhistorisch bedeutendsten Flüsse Europas. Die Donau, die durch zehn Länder fließt, ist nicht nur eine wichtige Wasserstraße, sondern auch ein Symbol für die Verbindung und Trennung verschiedener Kulturen. Kohlmanns Werk reflektiert diese Dualität und lädt die Betrachter ein, sich mit ihrer Kunst auf eine Reise zu begeben.

Mit Farbe und Licht wie etwa den Reflexionen der Kirchenfenster oder fließenden Wassers entstehen Figuren voller Bewegung.

**Interaktion erwünscht**Entsprechend der Philosophie des donumenta ART LAB on the Move regt Tina Kohlmanns Arbeit dazu an, über das Sichtbare und Unsichtbare einer Stadt nachzudenken. Welche Geschichten verbergen sich hinter den Fassaden? Wer wird gesehen, und wer bleibt unsichtbar?

Die Betrachter\*innen werden selbst Teil dieser Installation. Jeder Schritt, jede Bewegung wird von der Oberfläche aufgenommen und zurückgeworfen, wodurch ein ständiger Dialog zwischen dem Kunstwerk, der Stadt und dem Publikum entsteht.

Als Raum im öffentlichen Raum, wird Tina Kohlmanns Werk „Go make thyself like a nymph o' th' sea” bei Tag und Nacht für alle Besucher\*innen und insbesondere den Nachbar\*innen sichtbar sein. Jeden Samstag lädt der donumenta e.V. zum Gespräch und Austausch ein.

Samstagstermine: 6.7., 13.7., 20.7., 27.7., 3.8., 10.8., 17.8., 24.8.

**Über die Künstlerin:   
Tina Kohlmann** studierte an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach und schloss ihr Studium mit einem Diplom in Visueller Kommunikation ab. Außerdem studierte sie an der Städelschule in Frankfurt am Main bei Michael Krebber.  
Seit 2016 ist Kohlmann Teil des Frankfurter Künstlerinnen-Kollektivs HazMatLab.

Sie erhielt Stipendien und Residencies, darunter ein Reisestipendium der Hessischen Kulturstiftung (Arctic Circle), ein sechsmonatiges New York Stipendium des Künstlerhaus Schloss Balmoral sowie ein einjähriges Stipendium der Künstlerhilfe Frankfurt. Sie nahm an der Arctic Circle Expeditionary Residency auf einem Segelboot in Spitzbergen teil und war Artist in Residence in Fljotstunga (Island), Shimla (Indien), Budapest (Budapest Galeria), Sandnes (Norwegen), LES Artists Alliance Inc., New York, Copperleg Artist Residency (Estland), The Wassaic Project (USA) und The Future (Minneapolis).

Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen nationalen und internationalen Einzelausstellungen gezeigt, u.a. bei Philipp Pflug Contemporary (Frankfurt), im Neuen Aachener Kunstverein, bei der Art Cologne, bei Cuchifritos Gallery and Project Space (New York), im Arp Museum Bahnhof Rolandseck, im Mousonturm (Frankfurt), bei AiR Antwerpen, Regina Rex (New York), dem Kunstverein Letschebach (Karlsruhe) und Field Projects (New York).

Zwischen ihren Reisen lebt und arbeitet Kohlmann in Frankfurt.

**Die Kuratorinnen:  
Antonie Angerer** ist gebürtige Regensburgerin, Kuratorin und Forscherin. Derzeit arbeitet sie an einem vom BMBF geförderten Projekt mit dem Titel „Social Worlds: China‘s Cities as Spaces of Worldmaking“ an der Universität Würzburg. 2014 gründete sie in Beijing die unabhängigen Kunst- und Forschungsplattform I: project space für kunstbasierte Forschung, internationalen Austausch und Ausstellungen und leitete die Institution bis 2023. Angerer kuratierte international Ausstellungen und hielt Fachvorträge, u. a. bei der documenta fünfzehn, dem Kunstmuseum Wolfsburg, dem Artspace Sydney und dem CAFAM (China Academy of Fine Arts Museum) Beijing. Heute ist Angerer als freiberufliche Kuratorin in Deutschland tätig und promoviert an der Freien Universität Berlin über die Imagination einer Stadt der Zukunft.   
**Anna-Viktoria Eschbach** arbeitete als Kuratorin und Autorin an Projekten für die documenta fünfzehn, das Kunstmuseum Wolfsburg, das Artspace Sydney, das CAFAM (China Academy of Fine Arts Museum) Beijing und das Ludwig Museum in Budapest. Von 2014 bis 2020 baute sie das kuratorische Büro und Residenzprogramm von I: project space in Beijing auf. Thematischer Schwerpunkt waren Urbanisierung, Gender-Konzepten im asiatisch-pazifischen Raum, unabhängige Kunsträume, neuen Medien und digitale Kunst. Bis 2022 arbeitete sie an dem mehrjährigen kuratorischen Forschungsprojekt „Beijing22“, das den urbanen Wandel im Großraum Beijing dokumentierte. Als Mitglied des schweizerisch-chinesischen Verlags tria veröffentlichte Anna-Maria Eschbach zahlreiche Bücher über Kunst, Theorie, Stadtentwicklung und China. An der Kunstuniversität Linz promoviert Eschbach über Museen und Soft-Power-Politik in China.

Künstlerin: Tina Kohlmann

Kuratorinnen: Antonie Angerer und Anna-Viktoria Eschbach

Ort: Dörnbergforum, Joseph-Dahlem-Straße, 93049 Regensburg

**Ansprechpartner Presse:**

donumenta e.V.

Julia Weigl-Wagner

Patrizia Schmid-Fellerer

[presse@donumenta.de](mailto:presse@donumenta.de)

Eröffnung: 29.06.2024, um 11.00 Uhr

Ausstellungszeitraum: 29.06 – 25.08.2024

**Weitere Informationen unter www.donumenta.de**

Wir danken

Ein Bild, das Text, Logo, Schrift, Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung